



Sehr geehrter Herr Schrameier,
sehr geehrte Damen und Herren der TG Sandhausen,
entschuldigen Sie bitte, dass die Beantwortung Ihrer Fragen
etwas länger gedauert hat.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit der Beantwortung einen
kleinen Einblick geben, wie ich mir grundlegend ein paar
Veränderungen der Zusammenarbeit vorstellen könnte.
Natürlich ist dies oftmals auch abhängig vom Votum des
Gemeinderates, wenn es z.B. um bauliche Maßnahmen geht. Sicherlich haben Sie auch bemerkt,
dass ich nicht auf alle Fragen eine passende Antwort parat habe. Das liegt einerseits daran, dass
ich - obwohl Sandhäuferin - einfach ein paar Fakten nicht kenne und andererseits möglicherweise
mir auch ein paar Strukturen in personeller Hinsicht nicht bekannt sind. Im Falle einer Wahl, wären
diese Dinge allerdings rasch erfragt.

Für mich persönlich ist der Dialog mit BürgerInnen und Vereinen sehr hoch angesiedelt. Wie sollte
eine Bürgermeisterin sonst auch wissen, wo der Schuh drückt.

Als langjährige, ehemalige, Handballerin ist Sport fester Bestandteil in meinem Leben geblieben
und als aktiver Mensch bin ich häufig mit dem Fahrrad, wie auch auf den Joggingpfaden in
unserem Hardtwald anzutreffen.

Genauso ist ein aktives und gutes Vereinsleben wichtig für eine attraktive Gemeinde.

Viele Grüße

Petra Weiß

1. Wie und mit welchen Vorhaben werden Sie die Erweiterung und den Ausbau der Sportinfrastruktur in Sandhausen angehen und fördern?

- Vorstellbar sind für mich ad hoc eine Erweiterung der Hallenzeiten in einigen Ferienabschnitten,
ggf. die Nutzung von anderen gemeindlichen Hallen oder Räumlichkeiten, im Speziellen denke
ich hier an die Pestalozzi Halle. Auch die Übergabe eines Schlüssels für Objekte in
verantwortungsvolle Vereinshände ist eine Möglichkeit.

2. Wie stehen Sie z.B. zu einem Ausbau einer Erweiterung der Gymnasiumhalle?

- Den für dieses Gebiet rechtsgültigen Bebauungsplan habe ich aktuell auf der Homepage der
Gemeinde leider nicht gefunden, offenbar wird dieser gerade überarbeitet. Eine bauliche
Erweiterung müsste dem geltenden Baurecht entsprechen grundsätzlich im Gemeinderat
positiv entschieden werden. Ich kann natürlich nichts versprechen, was der Zuständigkeit des
Gemeinderates obliegt, auch dort hätte ich als Bürgermeisterin nur eine Stimme. Sofern diese
Voraussetzungen hergestellt sind, könnte ich mir vorstellen, positiv darüber abzustimmen.

3. Für die Vereine, die die Hardtwaldhalle nutzen, sind die Räumlichkeiten der ehemaligen Sauna eine sinnvolle Ergänzung. Dort könnten Besprechungsräume, Fitnessräume usw. eingerichtet werden. Wie stehen Sie hierzu?

- Grundsätzlich stehe ich hierzu positiv. Über die Tatsache, dass die Räume der ehemaligen Sauna
leerstehen, höre ich an dieser Stelle jedoch zum ersten Mal. Eine Information über eine Planung

bzw. andere Nutzung habe ich insofern nicht. Mein Vorschlag wäre, dass ich mich hier im Falle einer Wahl informiere und erkundige, ob mit diesen Räumlichkeiten bereits eine Planung einhergeht und ob die Möglichkeit besteht, diese der TG zu überlassen. M.E. spricht nichts gegen eine Nutzung durch die TG, bis über eine endgültige Entscheidung getroffen ist.

4. Welche Räumlichkeiten kann die Gemeinde aus Ihrer Sicht bereits jetzt schon zusätzlich für den Vereinssport anbieten, um eine Verbesserung zu erzielen?

- Für relativ leicht und unproblematisch umsetzbar hielte ich eine zur Verfügung Stellung des gemeindeeigenen Raumes im Gebäude des Walter-Reinhard-Stadions. Hier könnte man Gruppen in moderater Größe, wie es vielleicht der Reha-bzw. Gesundheitssport erfordern würde, unterbringen und dafür würde ich mich einsetzen.
- Die Sporthalle der Pestalozzi Schule wäre eine weitere Option. Warum diese nicht bereits aktuell zum Einsatz kommt, würde ich in jedem Fall erfragen, auf Plausibilität prüfen.

5. Wie stehen Sie zu folgenden Ideen der grundsätzlichen Nutzung von Räumlichkeiten für den Vereinssportbetrieb und der erweiterten Öffnungszeiten für den Vereinssport?

- Nutzung des Veranstaltungsraumes in der Pestalozzischule: Grundsätzlich positiv, hier fehlt mir allerdings- wie bereits oben erwähnt- die Information, weshalb das gegenwärtig nicht bereits funktioniert. Um eine abschließende Meinung bilden zu können, brauche ich die entsprechenden Informationen über das Objekt vorab - Nutzung des Gemeinderaumes im Walter-Reinhard-Stadions: siehe hierzu die Ausführungen unter Nr. 4.
- Öffnung der Festhalle für den Sport auch freitags: Dieses Anliegen ist für mich absolut nachvollziehbar und verständlich. Weshalb die Festhalle freitags für Vereine nicht zur Verfügung steht, kann ich nicht nachvollziehen (geht es hier um die Hausmeisterdienste? Oder um die Reinigung?). Auch hier würde ich Ihnen zusagen, dass ich mich grundsätzlich über diesen Umstand informiere und Ihnen die bestehenden Möglichkeiten mitteile.
- Öffnung der Festhalle für den Sport auch in den Ferienzeiten/Öffnung aller Sporthallen für den Sport auch in den Ferienzeiten: Ich habe den Punkt der Einfachheit halber zusammengefasst. Zu manchen Zeiten müssen in Hallen / Sporthallen Reparaturen, Wartungen, Instandsetzungen durchgeführt werden. In aller Regel werden dafür auch Ferienzeiten genutzt, insofern sind manche Schließzeiten sicher gerechtfertigt. Eine Öffnung in den Faschingsferien und bspw. in den Osterferien könnte ich mir aber aufgrund der geringen Anzahl der Ferientage gut vorstellen.

6. Der TG Tischtennisraum befindet sich im UG der Hardtwaldhalle. Aufgrund der geringen Größe des Raumes kann die TT –Abteilung dort nur mit einer Sondergenehmigung spielen. Durch die aktuell laufende Teilrenovierung der Hardtwaldhalle wird dieser Raum jetzt weiter verkleinert. Welche Ausweichspielstätte bieten Sie unserer TT –Abteilung an?

- Nach meinem aktuellen Kenntnisstand trainiert die TT-Abteilung aktuell im Saal der Dorfschänke. Das ist natürlich keine Dauerlösung, da auch die Dorfschänke bzw. das Vereinshaus deutlich in die Jahre gekommen ist und für das Areal Dorfschänke auch über andere Möglichkeiten der Sanierung / Neubaus etc. nachgedacht werden muss. Als Ausweichquartier könnte evtl. die Sporthalle der Pestalozzischule dienen. Hier ist zu prüfen, warum diese Liegenschaft bis dato

nicht zum Einsatz kommt. Ich gehe davon aus, dass die Abteilung dort nicht nur spielen, sondern auch den Trainingsbetrieb durchführen möchte. Ein Transport der Tischtennisplatten von Trainings- zu Spielstätte ist m.E. nicht zumutbar. Bei einem Neubau auf dem Areal Dorfschänke / Vereinshaus könnte ich mir die TT-Abteilung auch gut dort wieder in adäquaten, für den Spiel- und Trainingsbetrieb geeigneten Räumlichkeiten vorstellen.

7. Bei Spielen des SV Sandhausen steht den Besuchern (Gastteams/Zuschauern usw.) der Hardtwaldhalle ein Kontingent an Parkplätzen an der Jahnstraße zur Verfügung. Diese werden von der SVS Security jedoch nicht immer freigehalten bzw. den Besuchern der Hardtwaldhalle wird die Durchfahrt verweigert. Wie werden Sie hier eine Verbesserung erzielen?

- Den gegnerischen Mannschaften könnte hier ein Kontingent ein Durchfahrts- und Parkerlaubnissen ausgehändigt werden, sinnvollerweise per E-Mail durch den gastgebenden Verein / Abteilung für die Nutzung des Parkplatzkontingents. Bei Besuchern aus Sandhausen müsste man ähnlich vorgehen, das stelle ich mir allerdings sehr schwierig vor, schließlich weiß ja keiner vorher, wer kommt. Hinweise des gastgebenden Vereins, die Spielstätte zu Fuß oder mit dem Fahrrad aus Sandhausen kommend anzufahren, wären auch möglich. Seitens der Verwaltung muss natürlich auch klar und entsprechend dringlich gegenüber dem SV und seinen Beauftragten kommuniziert werden, dass eine Durchfahrtsverweigerung für andere Berechtigte nicht angezeigt ist. Hier bedarf es mehr Fingerspitzengefühl und Kooperation. Darauf hinwirken, sähe ich als meine Aufgabe. Eine zur Verfügung Stellung von ganz konkret der Hardtwaldhalle zugeordneten Parkplätzen, ausschließlich für deren Besucher, könnte auch zur Entspannung beitragen.

8. Die TG Volleyballabteilung plant die Einrichtung eines Beachvolleyballfeldes. Standort der Anlage soll der direkt an der Jahnstraße gelegene Tennisplatz werden. Gespräche dazu wurden seitens der TG schon mit dem Tennisclub Sandhausen geführt. Welche Unterstützung wird die Gemeinde hier anbieten, z.B. durch den Einsatz des Bauhofs oder durch finanzielle Förderung?

- Die Richtlinien des Vereinsförderprogrammes - soweit sie mir momentan bekannt sind betragen 20 % der Kosten nach Abzug eines etwaigen Zuschusses durch den Badischen Sport Bund. Ich würde Ihnen empfehlen, als Verein den Antrag auf Förderung und Bezuschussung der Kosten bei der Gemeinde zu stellen. Ich kann mir sehr gut vorstellen, diesen Antrag befürwortend zu begleiten.
- Eine unkonventionelle Hilfe durch den Bauhof in Form von Sandlieferungen wäre ebenfalls zu prüfen und im Rahmen einer Vereinsförderung sicherlich machbar.

9. Die TG regt einen regelmäßigen Austausch der Sportvereine und der Gemeinde Sandhausen, z.B. über einen Spotausschuss an. Wie ist Ihre Meinung hierzu?

- Ich stehe diesem Vorschlag positiv gegenüber, er würde mir ebenfalls helfen, einem meiner Themen nämlich „Gleichbehandlung der Vereine“ mehr Bedeutung zu verleihen. Mit den Ansprechpartnern im Dialog zu sein, bedeutet auch, über Sorgen und Notwendigkeiten, Bescheid zu wissen, oftmals auch ganz kurzfristig und unbürokratisch etwas besser machen zu können, gerade was bspw. Umbauarbeiten oder Sanierungen betrifft. Dort haben diejenigen, die die Liegenschaft am meisten nutzen, häufig sehr gute und pragmatische Ideen. Dafür wäre ich zu haben.